

sie dadurch vor dem körperlichen Nachtheile, und geistig sittlichen Schaden zu bewahren, denen sie sonst auf den Gassen der Stadt und in den Wohnungen ihrer Eltern, sich selbst überlassen, ausgesetzt seyn würden, und so eine Quelle vielfachen Elends, das aus einer vernachlässigten Pflege und Erziehung in den ersten Kinderjahren für das ganze Leben entspringt, zu verstopfen.

Die Kinder werden, sobald sie einigermaßen sprechen und laufen können, in die Anstalt aufgenommen und bleiben darin, bis sie das für die Aufnahme in andere Schulen erforderliche Alter von 7 Jahren erreicht haben. Sie werden Morgens vor 8 Uhr gebracht, und Abends nach 7 Uhr wieder abgeholt. Brot zum Frühstück und Vesper müssen sie mitbringen, für das nöthige Getränk und für ein gesundes, warmes Mittagessen sorgen die Schulen; als Beitrag dafür zahlen die Eltern wöchentlich 4 $\frac{1}{2}$ für ein Kind und 6 $\frac{1}{2}$ für mehrere Kinder. Während des ganzen Tages sind die Kinder unausgesetzt unter Aufsicht und Wartung einer dazu angestellten Frau, und füllen ihre Zeit abwechselnd mit Spiel und körperlichen Übungen, mit spielenden Beschäftigungen und einem ihrem zarten Kindesalter angemessenen, Geist und Herz entwickelnden, von einigen Seminaristen erteilten Unterrichte aus. Gewöhnung zur Sittlichkeit, Reinlichkeit, Ordnung, zur Verträglichkeit und zum Gehorsam ist der Hauptzweck, und wirklich zeigen die Kinder, wie sich jeder Besuchende selbst überzeugen kann, durch Gesundheit, kindlichen Frohsinn und natürliche Unbefangenheit sehr bald nach ihrer Aufnahme, welche eine heilsame Veränderung diese Anstalten an und in ihnen hervorgebracht haben.

Die Schulen sind zweckmässig in diejenigen Theile der Stadt und Vorstadt verlegt, welche am meisten von der arbeitenden Classe bewohnt werden. Die erste befindet sich auf der neustädter Neustrasse, die zweite auf dem Kehrviereck, die dritte auf den Kurzenmühren, die vierte im Bleichergange, die fünfte in der Stiftstrasse in St. Georg, und sind sämmtlich mit einem kleinen Garten zum Spielen und zur Bewegung in freier Luft versehen. Die Direction ist gewilligt, sobald es ihr gelingt, passende Plätze aufzufinden, eigene, dem besondern Zwecke dieser Schulen noch mehr angemessene Locale einzurichten.

Die specielle tägliche Aufsicht führen mehrere Damen, welche wöchentlich darin unter sich abwechseln; die allgemeinen Angelegenheiten leitet die Direction unter dem Präsidio Sr. Magnificenz des Herrn Bürgermeisters Abendroth, Dr. Wegen der Aufnahme in die Schule auf der neustädter Neustrasse hat man sich an Herrn Herm. Dreyer, Neuerwall No. 50, so wie für die Schule auf dem Kehrviereck an Herrn W. Ritter, Neuburg No. 11, für die Schule auf den Kurzenmühren an Herrn O. C. Gädchens, Zuchthausstrasse No. 11, für die vierte im Bleichergange an Herrn Dr. Krüger, Teufeld No. 8, und für die fünfte an Herrn Pastor Regedanz, St. Georgskirchhof No. 19 zu wenden. Der p. t. Caassirer der Anstalt ist Herr Carl von Leesen, gr. Reichenstr. no 32. Die jährlich bekannt gemachten Berichte ergeben die Details über diese so wohlthätig wirkenden Anstalten. — Nach dem elften Jahresbericht haben bereits über 2311 Kinder die Wohlthat dieser Schulen genossen oder genießen sie noch.

Die Vorsteherinnen, welche wechselweise die tägliche specielle Beaufsichtigung der Schulen übernommen haben, sind:

Für die erste Schule:

Frau Doctorin Baetcke.
Frau Professorin Lehmann.
Fräulein Sus. Sillem.
Frau Doctorin Homann.
Mad. Stresow, geb. Berkhan.
Frau Doctorin Plath.
Mad. Abendroth, geb. Mohrmann.
Fräulein Schwartz.

Für die zweite Schule:

Mad. AufmOrd, geb. Henckel.
- Westphal, geb. Haase.
- Ritter, geb. Köster.
- Mary Johns, geb. Schmidt.
- Stavenhagen, geb. Kiehn.
- Büsch, geb. Des Arts.

Fräulein Behnecke.

Mad. Albers, geb. Moenck.

Für die dritte Schule:

Frau Doctorin Mönckeberg.
- Pastorin Greineisen.
- Senatorin Spalding.

Wasserkünste, welche das Wasser durch alle Gassen der Altstadt treiben, giebt es drei. Zwei sind beim Jungfernstieg am Oberdamm, und die dritte ist beim Graskeller am Niederdamm. Feldbrunnen sind vier vorhanden; einer wird vom Grindel, (ausserhalb des Dammthors), durch den Jungfernstieg, und drei werden von der Vorstadt St. Pauli in die Stadt geleitet.

Seit mehreren Jahren besteht eine höchst gemeinnützige Anstalt, welche die Bewohner der Neustadt mit schönem Wasser versorgt, woran sie früher durchaus

Mangel litt
Oberalten G.
eines Maschi
Elbe mit Sa
Ueber
S. 369.

Werk- und A
Spinnhaus
grosse Colle
(den beiden

We

Spi

Det

Zuc

a) Werk- und zur Aufnahme von Man verleiht andere Sacl auch in der schwäche e werden in bis 150 Kin wird von e dem Oberle sehn für stellt, wie Zwei Lehr

Die sp henen Arb Erlau Arzt d Oecon

2) Strafg

A) Zucht- u

a) Das Zuc gebunden auch auf Zwecke b Armenbau nem abge Ueber di Haus Arz

b) Die Str

(Das Loc das mit e bestimmt stand den Verbrech aufsehtal die sich tion jedo ben, die Uebrig die Mutt gestellte Aufseher fähr 70 mote Zei gefüllt. der Reg

c) Das Ku mit den den; so den. A

Bleed Through

Soiled Document